

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vierter Abschnitt.

Schärding zeitweilig unter den österreichischen Herzogen.

1357 — 1369.



Herzog Albrecht I. von Bayern-Straubing übernahm 1357 auch die Regierung der niederländischen Provinzen im Namen seines wahnsinnig gewordenen Bruders Wilhelm, und stellte über Bayern den Heinrich Chamerauer von Heizenstein als Landeshauptmann auf.

Es waren ihm die Böhmen in das Land gefallen und hatten die Gegend um Cham geplündert und verwüstet; um nun gegen diese eine ergiebige Kriegsmacht ausrüsten zu können, verpfändete er 1356 dem Herzog Albrecht II. von Oesterreich für 20.000 Goldgulden die Stadt Schärding sammt Gebiet und Maut;¹⁾ am 23. Februar 1357 bevollmächtigte Herzog Albrecht von Oesterreich den Eberhard von Wallsee, Hauptmann ob der Enz und den Eberhard von Kapell als seine Gesandten an Herzog Albrecht von Bayern zur Unterhandlung wegen der Pfandschaft Schärding;²⁾ am 8. Mai 1357 wurde die Uebereinkunft zwischen den beiden Fürsten wegen der Verpfändung von Schärding und der Maut abgeschlossen. Zugleich versprach Herzog Albrecht von Bayern, daß er die Maut zu Schärding, die an Albrecht von Staudach verpfändet war, von diesem einlösen und dem Herzoge von Oesterreich ledigen wolle.³⁾ Unterm 9. Juni 1357 bereits quittirt der bayerische Herzog über die ihm durch Eberhard von Kapell auf Abschlag der ihm vom Herzog Albrecht von Oesterreich wegen Schärding schuldigen Summe von 20.000 Goldgulden bezahlten 17.290 Gulden.⁴⁾

1) Fr. Kurz's Albrecht der Lahme von Oesterreich, S. 323.

2) C. I. Urkundenbeilage, Nr. XV, Dat. Wien.

3) C. I. Urkundenbeilage, Nr. XVI, Dat. Straubing.

4) Lichnowsky, III. Reg. 1939, 1951; Steyerer (commentarii pro histor. Alberti II. pag. 398) gibt die Summe auf 60.000 Goldgulden an.